

Vielfalt für Familien



Jahresbericht 2018

FAMILIEN- UND ERZIEHUNGSBERATUNGSSTELLE
DER STÄDTE BAD HONNEF UND KÖNIGSWINTER

BERATUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ELTERN IM SIEBENGBIRGE



IMPRESSUM

**Hrsg.: Familien- und Erziehungsberatungsstelle
der Städte Bad Honnef und Königswinter**

Schützenstraße 4, 53639 Königswinter

Tel.: 02223/2986-5360

E-Mail: feb@koenigswinter.de

www.koenigswinter.de

Redaktion: Andrea Kemp, Jürgen Scheidle

Gestaltung: Ulrike Klein

Textbeiträge: Christine Schulz, Jürgen Scheidle



Inhalt

- 1 *Rückblick auf das
Arbeitsjahr 2018*
- 2 *Das Netzwerk „Tagespflege
und KiTa in Kooperation“
zu Gast in der FEB*
- 3 *Fit für den „Ernst des Lebens“*
- 4 *Jahresstatistik 2018*
- 5 *10 Jahre interkommunale
Familienberatungsstelle*
- 6 *5 Tage – 5 Themen*
- 7 *Fachtag 2018 – Emotionale
und soziale Kompetenzen*
- 8 *Familiengespräche*
- 9 *Ausblick*
- 10 *Pressespiegel im Überblick*
- 11 *Gesamtübersicht Jahresstatistik
2016 bis 2018*



JAHRESBERICHT 2018 FAMILIEN- UND ERZIEHUNGS- BERATUNGSSTELLE DER STÄDTE BAD HONNEF UND KÖNIGSWINTER

Der vorliegende Jahresbericht der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Städte Bad Honnef und Königswinter (FEB) stellt neben der Jahresstatistik inhaltliche Schwerpunkte des zurückliegenden Arbeitsjahres vor.

Darüber hinaus gibt der Bericht einen Überblick über zukünftige Ziele und Aufgabenfelder in der Beratungsarbeit mit Eltern, Kindern, Jugendlichen und anderen an der Erziehung beteiligten Personen.

Zudem war das Jahr 2018 das Jubiläumsjahr, in dem die FEB ihr 10-jähriges Jubiläum als interkommunale Familien- und Erziehungsberatungsstelle feierte.



FACETTEN DES ARBEITSJAHRES 2018 IM RÜCKBLICK

10 Jahre interkommunale Familienberatungsstelle

2008 bis 2018, 10 Jahre interkommunale Familien- und Erziehungsberatungsstelle. Ein Angebot der Jugendhilfe, das sich in den letzten Jahren immer mehr als wertvolle Anlaufstelle für ratsuchende Familien im Siebengebirge etabliert hat.

„Fachlich kompetent, verlässlich, engagiert und gut vernetzt im Siebengebirge“, so die Begrüßungsworte von Bürgermeister Peter Wirtz und der 1. Beigeordneten der Stadt Bad Honnef, Cigdem Bern, anlässlich der Feier des 10-jährigen Jubiläums der gemeinsamen Beratungsstelle der beiden Siebengebirgsstädte.

Mit einem deutlichen Zuwachs bei den neuen Beratungsanfragen sowie den laufenden Beratungsfällen war das Jahr 2018 ein sehr beratungsintensives Jahr.

Mit Sarah Jüngling begrüßte das Team der FEB im August 2018 eine neue Kollegin in der Beratungsstelle. Damit ist die FEB seit vielen Jahren erstmalig wieder im vollen Stelenumfang besetzt.

Neben den altbewährten Elternkursen und Gruppenangeboten hat die Beratungsstelle im Jahr 2018 mit der



Sarah Jüngling, seit August 2018 im Team der FEB

Themenreihe 5 Tage – 5 Themen ein neues Format angeboten. Interessierte Eltern (s. Seite 9) konnten sich an fünf aufeinanderfolgenden Elternabenden zu verschiedenen Themen rund um das Familienleben informieren

FEB vor Ort

Neu im zurückliegenden Jahr ist ebenfalls das Angebot der Familiengespräche. Mitarbeiter*innen der FEB bieten Eltern in den Elterncafés der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen an, nach einem fachlichen Input zu einem Familienthema (s. Seite 11) gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Trotz positiver Reaktionen auf die Vielzahl fallübergreifender Angebote für Familien im Siebengebirge ist es von Jahr zu Jahr schwieriger, Eltern für die Teilnahme an präventiven Angeboten der FEB zu begeistern. Eine Tendenz, die auch über den Rhein-Sieg-Kreis hinaus festzustellen ist.

Familien berichten immer häufiger von knappen, zeitlichen Ressourcen und Stress bei der Verbindung von Job und Familie. Dies und die Frage, wie die FEB ihre Beratungsarbeit und den Zugang zu Eltern im digitalen Zeitalter anpasst, ohne selbst auf eine kritische Haltung beim Thema Mediennutzung zu verzichten, wird eine der Herausforderungen der nächsten Jahre sein. Erste Gedanken dazu finden Sie im Kapitel Ausblick am Ende des Jahresberichtes.

Seit Beginn des Jahres 2018 ist die FEB mit einer regelmäßigen Sprechstunde für Eltern im Familienzentrum Königswinter-Tal in Oberdollendorf vor Ort präsent. Jeden letzten Dienstag im Monat können interessierte Eltern einen Gesprächstermin im Familienzentrum St. Laurentius vereinbaren.

Ein Thema 2018: Emotionale Kompetenz bei Kindern

Im Jahr 2018 drehte sich viel um das große Thema Emotionen bzw. die emotionale Entwicklung von Kindern. Neben der Kooperationsveranstaltung mit den Kitas und Grundschulen (*Fit für den „Ernst des Lebens“*) im Sozialraum Königswinter-Tal, stand ebenfalls der Fachtag mit den Familienzentren im Siebengebirge ganz im Zeichen der sozialen und emotionalen Entwicklung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Einen Jahresabschluss der besonderen Art bildete der Besuch der *WDR Lokalzeit* im Dezember. Unter dem Motto: *Kein Zoff unterm Weihnachtsbaum* gaben u. a. Mitarbeiter*in der FEB den Fernsehzuschauer*innen Tipps für ein möglichst entspanntes und konfliktfreies Weihnachtsfest.



WDR Lokalzeit zu Gast in der FEB



QR-Code zum Scannen zum Presseartikel:
„Rechtzeitig einen Gang zurückschalten“

DAS NETZWERK „TAGESPFLEGE UND KITA IN KOOPERATION“ ZU GAST IN DER FEB

Die Fortbildungsreihe „Kinderschutz und Kindeswohl“, veranstaltet vom Jugendamt der Stadt Bad Honnef, war mit ihrem zweiten Modul Gast in der FEB. Die Mitglieder*innen des Netzwerk „Tagespflege und KiTa in Kooperation“ informierten sich vor Ort über die Angebote der Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Städte Bad Honnef und Königswinter.



Die Tagespflegeeltern und Mitarbeiter*innen der Kitas sind nah an den Familienthemen der Eltern und daher wichtige Multiplikator*innen für den Fall, dass Eltern für die „Organisation“ ihres Familienalltags Unterstützung benötigen. Ein Ziel der Veranstaltung war es daher, den Teilnehmer*innen der Fortbildungsreihe die verschiedenen Angebote der FEB sowie Zugangswege für Eltern in die Beratungsstelle vorzustellen.



Teilnehmer*innen Netzwerk Tagespflege und KiTa



Beratung in Verdachtsmomenten einer möglichen Kindeswohlgefährdung

Darüber hinaus informierten die insoweit erfahrenen Fachkräfte (InsoFa) der FEB die Tagespflegeeltern und Kolleginnen der Kitas über den Ablauf und Inhalte der Beratung in Verdachtsfällen einer möglichen Kindeswohlgefährdung.

Auch die Fachkräfte der Kindertagesbetreuung können seit 5 Jahren mit der InsoFa-Beratung der FEB eine externe Beratung im Rahmen des Kinderschutzes in Anspruch nehmen. Die InsoFa-Beratung unterstützt Ratsuchende, Anzeichen und Anhaltspunkte einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls zu beurteilen und ggf. wirksame Schritte zum Schutz des betroffenen Kindes zu entwickeln.

FACHBERATUNG IM KINDERSCHUTZ

BERATUNG DURCH EINE INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRAFT

Die Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Städte Bad Honnef und Königswinter



VERANTWORTLICH UND BEDACHT HANDELN!






QR-Code zum Scannen zum Presseartikel:
Zweiter Fachtag des Netzwerkes „Tagespflege und KiTa in Kooperation“

FIT FÜR DEN „ERNST DES LEBENS“

Unter diesem Titel fand im März 2018 ein Elternabend in der Johann-Lemmerz-Grundschule in Königswinter rund um das Thema emotionale Entwicklung von Kindern bis zum Grundschulalter statt.

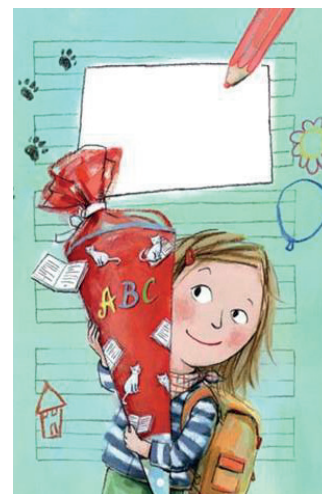
Zu dieser Veranstaltung eingeladen hatte der Arbeitskreis Kindergarten-Schule Königswinter-Tal. Dieser Elternabend war der erste Teil einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe, die sich in den kommenden zwei Jahren fortsetzen wird. Angesprochen werden mit diesem Projekt Eltern mit Kindergartenkindern im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Wenn Kinder in die Schule kommen, stehen Lesen, Schreiben und Rechnen auf dem Stundenplan. Aber das ist bei Weitem nicht alles. Um in der Schule gut klarzukommen, brauchen Kinder ebenso ihre emotionalen Fertigkeiten. Ausgehend von dieser Idee wurde dieser erste Elternabend in Kooperation mit der Familien- und Erziehungsberatungsstelle vorbereitet. Im Forum der Johann-Lemmerz-Schule fanden an diesem Abend ca. 100 Eltern Platz. Die hohe Teilnehmer*innenzahl verdeutlichte eindrucksvoll das große Interesse von Eltern an diesem Thema.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand viel Wissenswertes rund um die emotionale Kompetenz unter Berücksichtigung der Altersphasen von Kindern. Unterstützt durch filmische Beiträge folgte nach der Theorie der Weg in die Praxis mit vielen alltagstauglichen Anregungen, wie Eltern ihre Kinder im Bereich der emotionalen Entwicklung altersgerecht unterstützen können.

Ziel des Abends war es, Eltern zu vermitteln, wie sie ihre Kinder so begleiten können, dass Kinder ein gutes Empfinden für sich und ihre Gefühle entwickeln, diese angemessen ausdrücken können und Eltern ihre Kinder somit für den „Ernst des Lebens“ emotional stark machen.

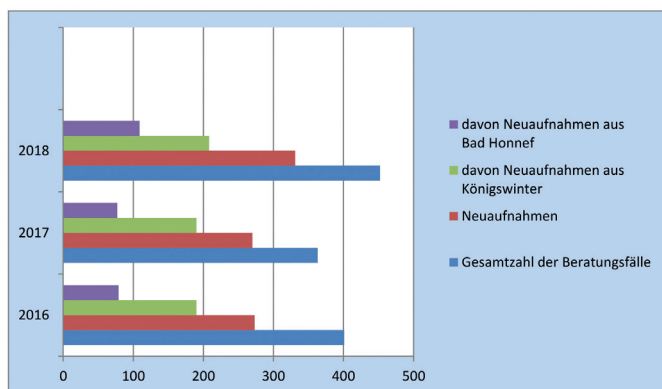
Alle Inhalte sowie Literaturtipps zur Vertiefung des Abends gab es zum Abschluss für die Eltern kompakt und „to go“ in einer von der FEB zusammengestellten Broschüre.



© Antje Drescher

JAHRESSTATISTIK 2018

Das zurückliegende Jahr war mit insgesamt 452 Beratungsfällen ein beratungsintensives Jahr. Bei 331 handelte es sich dabei um Neuanfragen. Mit 109 Anmeldungen kamen exakt ein Drittel der Neuanfragen von Familien, die ihren Wohnsitz in Bad Honnef haben. Die Anzahl der Ratsuchenden aus Bad Honnef ist somit im Jahr 2018 um ca. 42 % erheblich gestiegen.



Die Zahl der Neuanmeldungen ist die höchste Zahl seit der digitalen, statistischen Erfassung und bedeutet im Vergleich zum allerdings eher „schwächeren Jahr“ 2017 eine Steigerung um ca. 23 %. Ob der Anstieg der Anmeldungen mit dem Umzug der FEB und der damit auch gewünschten räumlichen Trennung von FEB und Jugendamt zusammenhängt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen.

Zumindest stellt der Anstieg der Neuaufnahmen für das Jahr 2018 eine erfreuliche Momentaufnahme dar.

Konstatieren lässt sich, dass die FEB auch im Jahr 2018 viel investiert hat, um sich im Sozialraum mit den vielfältigen Angeboten für Familien noch bekannter zu machen.

2018 haben 18 % der Ratsuchenden Sozial- bzw. Transferleistungen bezogen. Bei insgesamt 74 Neuanfragen hatte zumindest ein Elternteil einen Migrationshintergrund, was einer Prozentzahl von ca. 22 % entspricht.

Bei der Betrachtung und im Vergleich zu den Vorjahren fällt auf, dass die Zahl der anonymen Beratungsanfragen deutlich gestiegen ist (14 in 2018, 3 und 4 in den Jahren 2017 und 2016).

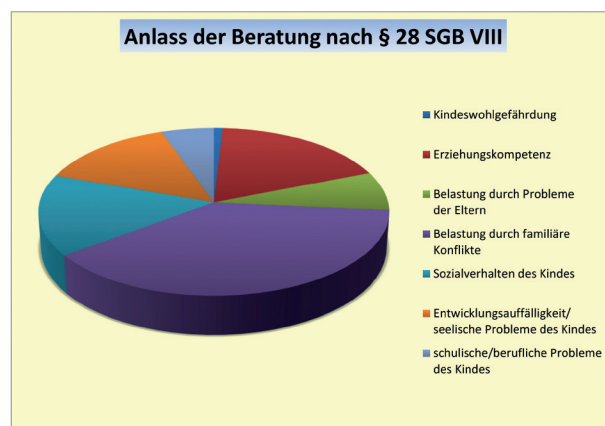
Trotz des Anstiegs der Fallzahlen konnte die FEB auch in 2018 gewährleisten, dass 2/3 der Ratsuchenden innerhalb von 14 Tagen einen Termin für ein Erstgespräch erhalten haben.

Damit wird die FEB den Bedarfen von Familien, in einer Not- bzw. Krisensituation zeitnah Unterstützung in Anspruch zu nehmen, in einem besonderen Maße gerecht. Die relativ

kurze Wartezeit für Bürger*innen aus Bad Honnef und Königswinter ist gelingende Prävention. Sie reduziert das Risiko, dass sich innerfamiliäre Schief lagen zwangsläufig verfestigen und am Ende möglicherweise durch deutlich kostenintensivere Hilfeleistungen korrigiert werden müssen.

Auch im Jahr 2018 lassen sich bei den abgeschlossenen Beratungsfällen keine inhaltlichen Schwerpunktthemen identifizieren. Im Gegenteil, nahezu alle Beratungsthemen sind vertreten und reichen von Anfragen mit dem Wunsch nach einer Paarberatung bis zur Unterstützung bei Fragen zur Erziehung bzw. Familiendynamiken. Lediglich die Zahl der Kinder, die durch familiäre Konflikte belastet sind, ist bedauerlicherweise seit Jahren konstant hoch und wird von den Mitarbeiter*innen als häufigste Ursache für den Beratungsbedarf eingeschätzt.

Unauffällig ist ebenfalls die Einordnung der betroffenen Kinder in verschiedene Altersgruppen. Dies gilt ebenfalls für die Geschlechteraufteilung. Lediglich in der Altersgruppe der 9 bis 14-Jährigen rücken deutlich mehr Jungen in den Fokus, sind zumindest am Rande betroffen oder gelten als „Symptomträger“, wenn sich Eltern (-teile) an die FEB wenden.



Bei der Auswertung der Bildungs- und Berufssituation von Kindern und Jugendlichen bildet sich der Ausbau der Gesamtschulen im Siebengebirge immer deutlicher in der Statistik der FEB ab.

Ca. 12 % der Kinder/Jugendlichen besuchten eine der beiden Gesamtschulen in Bad Honnef oder Königswinter.

Gestiegen ist ebenfalls die Anzahl der Beratungen im Kontext einer möglichen Kindeswohlfährdung (InsoFa-Beratung). Nach einem Rückgang in 2017 liegt die Zahl von 25 Anfragen im Jahr 2018 nun wieder im Durchschnitt der vergangenen Jahre. Waren es in Königswinter eher Lehrer*innen, die eine InsoFa-Beratung in Anspruch



genommen haben, so meldeten sich aus Bad Honnef vorrangig Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, um sich bei Anhaltspunkten einer möglichen Kindeswohlgefährdung von den Mitarbeiter*innen der FEB beraten zu lassen.

2008 BIS 2018

10 Jahre interkommunale Familienberatungsstelle für Bürger*innen aus Bad Honnef und Königswinter

Gemeinsam mit vielen Kooperationspartner*innen aus dem Siebengebirge, dem Rhein-Sieg-Kreis und aus Bonn feierte die FEB am 31. August 2018 ihr 10-jähriges Jubiläum als interkommunale Beratungsstelle der Siebengebirgsstädte Bad Honnef und Königswinter.

Der Bürgermeister der Stadt Königswinter, Herr Peter Wirtz, begrüßte die zahlreichen Gäste der Veranstaltung und bedankte sich bei den Mitarbeiter*innen der FEB für die geleistete Arbeit mit und für Familien in den zurückliegenden 10 Jahren.

Die Stadt Bad Honnef wurde durch die 1. Beigeordnete, Frau Cigdem Bern, vertreten. Frau Bern würdigte die Arbeit der FEB als wichtige Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche aus dem Siebengebirge. Die FEB ist nach Ansicht von Frau Bern zudem Ausdruck gelebter interkommunaler Kooperation und Vernetzung.

Aus Sicht der FEB war die Veranstaltung ein großer Erfolg und hat gezeigt, dass die FEB mittlerweile zu einem wichtigen



Cigdem Bern u. Peter Wirtz gratulieren der FEB



QR-Code zum Scannen zum Presseartikel:
„Beratungsstelle in Königswinter feiert Jubiläum“

Bestandteil der Jugendhilfe im Siebengebirge geworden ist und dies von Kooperationspartnern, den Jugendämtern, der Politik und insbesondere von den Eltern gleichermaßen auch so wahrgenommen wird. Dies kam auch in den wertschätzenden Rückmeldungen der Kooperationspartner zum Ausdruck, die an diesem Tag nicht persönlich zum Jubiläum gratulieren konnten.

5 TAGE – 5 THEMEN



Die Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Städte Bad Honnef und Königswinter hat sich anlässlich des 10-jährigen Jubiläums ein besonderes Angebot für Eltern überlegt.

Unter dem Motto „5 Tage – 5 Themen: Ein roter Faden für den Familienalltag“, hat die FEB im letzten Jahr an fünf aufeinanderfolgenden Tagen pädagogische Eltern-

abende angeboten, die verschiedene Erziehungsthemen beinhalteten. Neben der Kommunikation und Umgang zwischen Eltern und Kindern im Familienalltag, Eltern und Familie im digitalen Zeitalter, Regeln und Grenzen in der Erziehung, Emotionale Entwicklung von Kindern, ging es zum Abschluss der Woche um das „Abenteuer Pubertät“.

Ein Angebot, das Eltern Orientierung für die Vielfalt des Familienalltags und einen roten Faden anbietet, so nicht nur der Titel, sondern auch ein Ziel der pädagogischen Themenwoche, welche die FEB in Kooperation mit der VHS Siebengebirge angeboten hat.



QR-Code zum Scannen zum Presseartikel: „Knoten lösen aus dem roten Faden für Eltern“



Fachtag 2018 – Fachkräfte im Austausch



Jungs blau, Mädchen rosa: Gender in Italien

FACHTAG 2018

Emotionale und soziale Kompetenzen

Kinder mit gut ausgebildeten emotionalen Kompetenzen zeigen mehr prosoziales Verhalten, sind bei gleichaltrigen Kindern beliebter, werden weniger oft Opfer von Mobbing und sind weniger aggressiv. Zudem zeigen sie weniger oppositionelles Verhalten. Depressive Verhaltensweisen sowie Angst und Rückzug sind bei diesen Kindern ebenfalls nicht so ausgeprägt. Dies macht sich auch in der Schule bemerkbar: Kinder mit gut ausgebildeten emotionalen Kompetenzen können sich besser an die schulischen Anforderungen anpassen und verzeichnen i.d.R. auch später bessere schulische Leistungen. (vgl. Handout Fachtag der FEB: Alles im Kopf, soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren, Katharina Voltmer, November 2018)

Grund genug, den mittlerweile 6. Fachtag dem Thema soziale und emotionale Entwicklung von Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren zu widmen. Als Referentin eingeladen war für diesen Tag Frau Katharina Voltmer, die sich an der Leuphana Universität Lüneburg seit vielen Jahren mit dem Thema der emotionalen Entwicklung von Kindern beschäftigt.

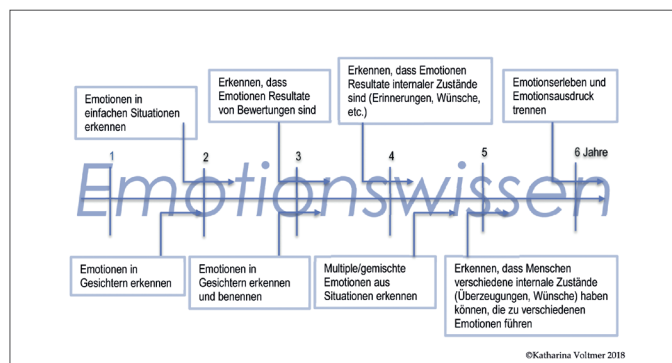
In einer lebendigen Mischung aus Theorie und Praxis stellte Frau Voltmer den 25 Teilnehmer*innen aus Familienzentren und Kindertageseinrichtungen aus dem Siebengebirge sowie den Mitarbeiter*innen der FEB im 1. Teil des Fachtages alles Wissenswerte rund um die Emotionsentwicklung bei Kindern in der oben genannten Altersgruppe vor. Dabei ging es um die Bereiche Emotionsentwicklung, emotionale Kompetenz sowie um deren altersgemäße Entwicklung. Im Fokus dabei ebenfalls mögliche Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen.

Emotionale Kompetenzen von Jungen und Mädchen

Aufgrund der unterschiedlichen Sozialisation von Jungen und Mädchen durch ihre Bezugspersonen zeigen sie die verschiedenen Emotionen unterschiedlich häufig: Jungs neigen dazu mehr Ärger zu zeigen; Mädchen hingegen mehr Trauer und Angst. Mädchen fällt es außerdem leichter, bei einer Frustration in einer sozialen Situation negative Emotionen zu verstecken. Bei den Regulationsstrategien beanspruchen Mädchen eher soziale Unterstützung als Jungen.

Deutlich häufiger als Mädchen verdrängen Jungen wenig „männlich“ wirkende Emotionen (z. B. Angst, Trauer). Im Emotionswissen zeigen sich keine allgemeinen Unterschiede. Es gibt allerdings Hinweise darauf, dass Mädchen besser dazu in der Lage sind, aus den internalen Zuständen anderer Menschen auf deren Emotionen zu schließen.

Neben der Vorstellung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu diesem Thema war ein weiterer Schwerpunkt des Fachtages, wie die Praktiker*innen emotionale und soziale Kompetenzen bei Kindern fördern und dies ebenfalls den





Eltern der Kinder vermitteln können. So stand der 2. Teil des Fachtages unter der Überschrift von der Theorie in die Praxis.

Fazit

Der Fachtag hat noch einmal deutlich gezeigt, welche hohe Bedeutung das Thema soziale und emotionale Kompetenz für die Entwicklung von Kindern hat. Die Fähigkeit, seine eigenen Emotionen zu kennen, sie auszudrücken und zu regulieren, ist eine Basis für das Zusammenleben mit anderen Menschen und nicht zuletzt mitverantwortlich, wie wir uns in der Welt zurechtfinden.

Emotionen sind dabei weit mehr als Freude, Traurigkeit, Angst und Ärger. Vielmehr sind sie gute Begleiter auf dem Weg erwachsen zu werden und bieten nicht nur kleinen Menschen eine wertvolle Orientierung im Kontakt mit sich und anderen.

FAMILIENGESPRÄCHE

Wie können wir Eltern mit ihren Fragen rund um familiennahe Themen erreichen? Wie ist es möglich, Eltern zu ermutigen externe Unterstützung in Anspruch zu nehmen, bevor sie glauben, mit ihrem „Latein am Ende zu sein“?

Die Familienberatungsstelle versteht sich zwar als ein niederschwelliges Angebot. Dennoch fällt es Eltern nicht immer leicht, sich auf den Weg zu machen, um uns kennenzulernen.

Familien- und Erziehungsberatungsstelle
der Städte Bad Honnef und Königswinter



Familiengespräche

Wir kommen zu Ihnen ins Elterncafé und geben einen ca. 20 bis 30-minütigen fachlichen Input zu einem der Familienthemen. Daran anschließend bietet sich Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch.

Themen:

- ❖ **Wie Kinder das (Selbst-) Vertrauen lernen**
Über die Bedeutung von kindlichem Temperament und Bindungserfahrungen
(Anna Vincenz)
- ❖ **Wie Eltern ihre Kinder stärken können**
Beispiele aus dem Alltag
(Ruth Richrath)
- ❖ **Umgang mit Medien im Kindergartenalter**
(Anna Vincenz)
- ❖ **Emotionale Entwicklung von Kindern im Vorschulalter**
(Christine Schulz)
- ❖ **Wie Kinder soziale Fertigkeiten lernen**
(Cornelia Glajka)
- ❖ **Morgens Zirkus, abends Theater?**
Wie gewinne ich mein Kind zur Kooperation
(Ruth Richrath)
- ❖ **Typisch Mädchen/Typisch Junge?**
Geschlechtergerechte Erziehung
(Sarah Jüngling)
- ❖ **Geschweister**
(Sarah Jüngling)
- ❖ **Bis hierhin und nicht weiter!**
Regeln und Grenzen in der Erziehung
(Jürgen Scheidle)

Mit dem Angebot der Familiengespräche kommen wir daher zu den Eltern in Familienzentren bzw. Kindertageseinrichtungen. Im Unterschied zu den bekannten themenbezogenen Elternabenden, die von der FEB angeboten werden, können die Familiengespräche vormittags stattfinden. Während die

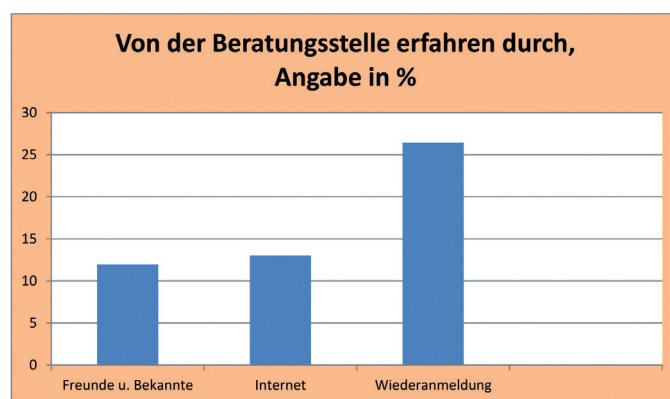
Kinder betreut sind, haben Mütter und Väter die Möglichkeit, im Elterncafé zu einem bestimmten Thema einen pädagogischen Input zu erhalten und anschließend darüber mit anderen Eltern und einem MitarbeiterIn der FEB ins Gespräch zu kommen. Die FEB bekommt somit vor Ort ein Gesicht und Eltern erfahren, dass sie durch externe Beratung profitieren können und der Austausch mit anderen in der Regel gut tut.

AUSBLICK

Die „digitale Beratungsstelle“ bildete einen Schwerpunkt der jährlichen Teamklausur Anfang des Jahres 2019.

Durch die informative Homepage wird die FEB von Ratsuchenden immer häufiger über das Internet gefunden und kontaktiert. In der Bewerbung der Angebote über Facebook und Instagram ist die Beratungsstelle seit einiger Zeit bemüht, sich dem „digitalen Zeitgeist“ anzupassen. So werden mittlerweile Eltern ebenfalls in „sozialen Medien“ über die Angebote der FEB informiert.

Hierbei geht es nicht nur um die Präsenz und Erreichbarkeit der FEB in der digitalen Welt, sondern auch um die Frage, wie wir uns als Beratungsstelle dort präsentieren. Gerade vor dem Hintergrund, dass exzessiver Medienkonsum erwiesenermaßen negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen hat. Aber auch Eltern sind in Sachen Medienkonsum nicht immer die Vorbilder, die Kinder eigentlich brauchen.



Wollen wir auf der anderen Seite Eltern und vor allem Jugendliche erreichen, muss die FEB in jedem Fall neue Zugangswege ermöglichen. Ein Spagat, der uns in den nächsten Jahren noch vermehrt beschäftigen wird und wo es gilt, sich zu positionieren.

Im Herbst 2019 wird die FEB in diesem Zusammenhang erstmals einen Elternabend in einem digitalen Format

anbieten. In Kooperation mit der VHS Siebengebirge können sich Eltern im Oktober eine Woche lang den 1. Teil eines Beitrages zur Pubertät anschauen, der Eltern in einer geschützten Cloud der VHS digital für 7 Tage zur Verfügung steht.

Der 2. Teil der Veranstaltung findet dann als praxisnaher Elternabend am 14. November 2019 in der FEB statt. Die Eltern können so die theoretischen Impulse vertiefen und anhand konkreter Beispiele aus dem Familienalltag mit anderen Teilnehmer*innen ins Gespräch kommen.

Ob dies ein Format der Zukunft ist? Im Jahresbericht 2019 werden wir das Projekt ggf. vorstellen.

Neu im Programm der FEB sind zwei Angebote für Eltern. Der Elternabend: „Was hast Du denn da?“, Entwicklung der kindlichen Sexualität zwischen Neugier und Achtsamkeit. Dieser Elternabend hat das Ziel, Eltern u. a. Sicherheit zu vermitteln, wie sie altersgerechtes Verhalten von einem vielleicht eher schwierigen Verhalten von Kindern unterscheiden können. Er gibt darüber hinaus Anregungen, wie Eltern mit Kindern altersgerecht über deren sexuelle Entwicklung sprechen können.



© weedezn/fotolia.com

Neu Im Juni startet eine Vätergruppe, die sich an Männer richtet, die aufgrund von Trennung und Scheidung nicht (mehr) dauerhaft mit ihren Kindern zusammenleben. Getrennt lebende Männer verfügen in der Regel über wenige soziale Netzwerke, die ihnen einen angemessenen Raum für ihre Art der „Trennungsbewältigung“ rund um die Frage: Wie bleibe ich Papa, trotz Trennung?, bietet.

Nach der Veranstaltung mit dem Theater RatzFatz aus Münster (2017) wird das Bündnis: *Wir gemeinsam für Kinder und Familien im Siebengebirge*, bestehend aus Familienzentren in Bad Honnef und Königswinter, der VHS Siebengebirge sowie der FEB, am 14. September 2019 zum 3. Mal zu einer gemeinsamen Veranstaltung einladen.

Das Bündnis für Familien im Siebengebirge präsentiert in der Scheune Heisterbach die Linzer *Gitarrenstrünzer*, ein Mitsingkonzert der besonderen Art.

Bei all den fallübergreifenden Themen und veränderten Bedarfen der Eltern, denen sich die FEB als innovatives Angebot für Eltern im Siebengebirge stellen muss, hat die Beibehaltung der fachlichen Qualität der Familienberatung oberste Priorität.

Hier gilt es, sich ständig weiterzuentwickeln und dafür Sorge zu tragen, dass Ratsuchenden zeitnahe, passgenaue und bestmögliche Unterstützung angeboten werden kann. In erster Linie in den Räumen der FEB, aber auch bei Bedarf, und wenn erforderlich, vor Ort im Sozialraum Siebengebirge.

Dazu trägt sicherlich auch die geplante Erweiterung der Kooperation mit dem Katholischen Familienzentrum



St. Aegidius in Bad Honnef in Form von Sprechstunden bei, die zum neuen Kindergartenjahr nun auch offiziell in Aegidienberg verabredet werden soll.

Ob die derzeit diskutierte gesetzliche Verankerung eines Wechselmodells zusätzliche Anforderungen an die Beratungsstelle stellt, bleibt abzuwarten. Klar ist in jedem Fall, dass durch die bisher bekannte Novellierung des Gesetzes die Arbeit mit getrennt lebenden Eltern nicht vereinfacht wird. Vielmehr wird möglicherweise ein Modell implementiert, das die schwierige Situation für „Trennungskinder“ nicht löst, sondern in vielen Fällen eher verschärfen könnte.



PRESSESPIEGEL IM ÜBERBLICK

Zum Scannen per QR-Code



Zweiter Fachtag des Netzwerks „Tagespflege und KiTa in Kooperation“ vom 26.01.2018, erschienen auf www.bad-honnef.de



„Beratungsstelle Königswinter feiert Jubiläum“ vom 04.09.2018, erschienen im General-Anzeiger



„Frischer Wind für die Beziehung“ vom 23.03.2018, erschienen im General-Anzeiger



„Knoten lösen aus dem roten Faden für Eltern“ vom 28.09.2018, erschienen in der Bonner Rundschau



„Regelmäßige Sprechstunden für Eltern in Oberdollendorf“ vom 09.04.2018, erschienen im General-Anzeiger



„Rechtzeitig einen Gang zurückschalten“ vom 21.12.2018, erschienen im General-Anzeiger



„Wenn Eltern sich streiten“ vom 24.06.2018, erschienen im General-Anzeiger



„10 Jahre interkommunale Familienberatungsstelle“ vom 03.09.2018, Online Magazin Bad Honnef



„Von jetzt an Schulkind“ vom 29.08.2018, erschienen im General-Anzeiger

Weitere Printartikel, die online nicht verfügbar sind:

1. „Klappcafé 2018 mit ‚Special Guest‘“, erschienen im „Specktrum“ 02/18
2. „4000 Familien betreut“, erschienen in der Bonner Rundschau am 05.09.2018
3. „Zehn Jahre interkommunale Familienberatungsstelle im Siebengebirge“, erschienen am 08.09.2018 im Rundblick Siebengebirge
4. „Beratung für Familien“, erschienen am 19.09.2018 im Extra-Blatt

GESAMTÜBERSICHT JAHRESSTATISTIK 2016 BIS 2018

Beratungen allgemein

1. Gesamtzahl der Beratungsfälle

	2016	2017	2018
Gesamtzahl der Beratungsfälle	401	363	452
davon Neuaufnahmen	273	270	331
Neuaufnahmen aus Königswinter	190	190	208
Neuaufnahmen aus Bad Honnef	79	77	109
Keine Angabe	4	3	14
Anzahl der abgeschlossenen Beratungen	308	245	284

2. Aufteilung der abgeschlossenen Fälle nach Schwerpunkten

(Mehrfachnennungen möglich)

	2016	2017	2018
vor/in/nach Trennung und Scheidung	97	85	89
mit Alleinerziehenden	55	43	42
mit jungen Menschen unter 21 Jahren	20	29	30
mit jungen Erwachsenen zwischen 21 und 27 Jahren	4	1	3
mit Familien, deren Kinder unter 21 Jahre alt sind	254	186	206

3. Dauer der Beratung bei abgeschlossenen Fällen

	2016	2017	2018
nach Beginn der kontinuierlichen Beratung			
unter 3 Monate	157	130	171
3 bis unter 6 Monate	47	29	37
6 bis unter 9 Monate	43	40	42
9 bis unter 12 Monate	31	25	11
12 bis unter 18 Monate	19	15	16
18 bis unter 24 Monate	8	4	4
länger als 24 Monate	3	2	3



4. Anzahl der abgeschlossenen Beratungsfälle mit

	2016	2017	2018
<i>Beratungsschwerpunkt gemäß KJHG</i>			
§ 16 KJHG	0	0	0
§ 17 KJHG	52	36	58
§ 18 KJHG	28	36	31
§ 28 KJHG	222	169	189
§ 35 a KJHG	0	0	0
§ 41 KJHG	5	4	6
Sonstiges	0	0	0
<i>mit Beratungsschwerpunkt außerhalb KJHG</i>	0	0	0

5. Bei den Neuaufnahmen betrug die Wartezeit

	2016	2017	2018
<i>zwischen Anmeldung und 1. Gespräch:</i>			
bis zu 14 Tagen bei	179	177	223
bis zu einem Monat bei	66	76	73
bis zu 2 Monaten bei	22	17	25
länger als 2 Monate bei	6	0	10
<i>zw. Anmeldung und kontinuierlicher Weiterbetreuung:</i>			
keine Weiterbetreuung/einmaliges Gespräch bei	70	76	103
bis zu 14 Tagen bei	61	47	37
bis zu einem Monat bei	53	55	77
bis zu 2 Monaten bei	60	64	79
bis zu 3 Monaten bei	21	20	16
länger als 3 Monate bei	8	8	19

6. Grund für die Beendigung der Beratung

	2016	2017	2018
<i>Beendigung gemäß Beratungszielen</i>	225	174	220
<i>Beendigung abweichend von Beratungszielen</i>	83	71	64

Erziehungsberatung

Angaben zu abgeschlossenen Beratungsfällen • Angaben über das Alter der Kinder, derentwegen die Beratung erfolgt

7. Alter

	2016		2017		2018	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 3 Jahren	19	21	14	9	11	11
3 bis unter 6 Jahren	36	21	23	19	21	25
6 bis unter 9 Jahren	35	27	34	23	27	33
9 bis unter 12 Jahren	29	11	20	14	26	16
12 bis unter 15 Jahren	25	22	19	22	30	25
15 bis unter 18 Jahren	19	28	19	21	18	23
18 bis unter 21 Jahren	6	3	5	3	6	10
21 bis unter 27 Jahren	0	0	0	0	0	2

8. Informationen über die Familie

	2016	2017	2018
<i>8.1 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils</i>			
Ja	77	65	74
Nein	231	180	210
<i>8.2 In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen</i>			
Ja	279	220	254
Nein	29	25	30

9. Bildungs- und Berufssituation des Kindes/Jugendlichen/ jungen Erwachsenen

	2016	2017	2018
Keine institutionelle Betreuung	24	14	9
Tageseinrichtung für Kinder	78	55	65
Grundschule	68	63	66
Hauptschule	8	4	0
Förderschule	3	9	5
Realschule	27	21	17
Gymnasium	52	43	59
Gesamtschule	15	20	40
Fachoberschule/Fachschule/Berufskolleg	1	1	2
Fachhochschule/Hochschule	3	0	3
in Qualifizierungsmaßnahme/Berufsförderung	3	3	6
Berufsausbildung	1	2	1
Wehr-/Zivildienst	1	0	0
berufstätig	2	0	2
arbeitslos	5	2	1
sonstiges / unbekannt	17	8	8



10. Wirtschaftliche Situation der Familie

	2016	2017	2018
<i>Familie lebt überwiegend von</i>			
<i>eigenen Einkünften</i>	247	204	231
<i>Sozialleistungen</i>	41	41	52

11. Anlass für die Beratung nach § 28 SGB VIII

(Mehrfachnennungen möglich)

	2016	2017	2018
<i>Unversorgtheit des jungen Menschen</i>	0	1	0
<i>Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie</i>	0	3	0
<i>Gefährdung des Kindeswohls</i>	10	7	3
<i>davon wegen sexualisierter Gewalt</i>	4	2	0
<i>Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten</i>	113	69	60
<i>Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern</i>	28	28	25
<i>Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte</i>	145	102	127
<i>Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen</i>	51	36	52
<i>Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen</i>	57	37	47
<i>Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen</i>	27	21	18

Fallübergreifende Tätigkeiten in der FEB

12. Gruppenangebote zu den Themen: Marte-Meo, Pubertät, Soziale Fertigkeiten

	2016	2017	2018
<i>TeilnehmerInnen gesamt</i>	75	61	53
<i>davon aus Bad Honnef</i>	32	22	17
<i>davon aus Königswinter</i>	43	39	36

13. InsoFa-Beratungen

2016

InsoFa-Beratungen gesamt		30
	davon aus Bad Honnef	davon aus Königswinter
Grundschule	1	5
Weiterführende Schule	1	4
Kindertageseinrichtung	7	8
OGS	0	0
Kinderärzte	0	0
Ehrenamtlich Tätige	1	1
Sonstige	2	0
Gesamt	12	18

2017

InsoFa-Beratungen gesamt		22
	davon aus Bad Honnef	davon aus Königswinter
Grundschule	1	8
Weiterführende Schule	2	3
Kindertageseinrichtung	0	2
OGS	1	1
Kinderärzte	1	0
Ehrenamtlich Tätige	0	0
Sonstige	2	1
Gesamt	7	15

2018

InsoFa-Beratungen gesamt		25
	davon aus Bad Honnef	davon aus Königswinter
Grundschule	0	5
Weiterführende Schule	0	5
Kindertageseinrichtung	6	2
OGS	0	0
Kinderärzte	1	0
Ehrenamtlich Tätige	0	1
Sonstige	1	4
Gesamt	8	17



Elternvorträge und Prävention

Frühkindliche Bindung, Medienprävention, Kinderschutz, Elternberatung, Eltern-Kind-Interaktion, Frühkindliche Entwicklung, alleinerziehende Eltern etc.

	2016	2017	2018
<i>TeilnehmerInnen gesamt:</i>	119	162	263
<i>davon aus Bad Honnef</i>	47	72	77
<i>davon aus Königswinter</i>	72	90	186

